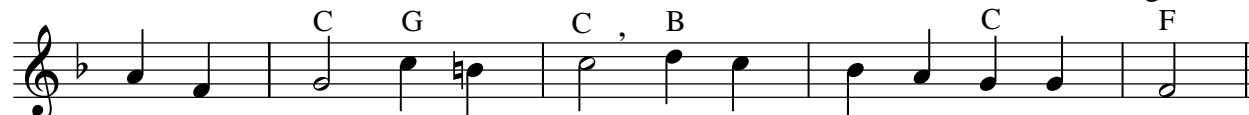


11. Einigkeit im Geist

T: Philipp Spitta 1801-1859
M: Christian Hähle 2009 nach
EG 134 - Meinigen 1693



1. Al - len ist ein Heil be - schie - den und ein Erb - teil aus - er - sehn,
da - rum las - set uns in Frie - den, Brü - der, mit - ein - an - der gehn;



al - ler Streit wei - che weit auf dem Weg zu E - wig - keit.

2. Eintracht ist vor allem nütze
uns, die wir nur fremd hier sind,
Eintracht ist die beste Stütze,
wenn die Welt den Kampf beginnt.
Herz an Herz,
ist der Schmerz
in der Welt nur halber Schmerz.
3. Lasst uns nicht um Worte zanken,
sind wir nur im Wesen eins;
lasst uns nicht am Mißtrau'n kranken,
in dem Trugschluss äußern Scheins.
Wo nur ist
Jesus Christ,
weiche aller eitle Zwist.
4. Alle Seitenblicke taugen
nicht für uns, für andre nicht,
habt nur euer Heil vor Augen,
überlasset das Gericht
dem allein,
der in dein
und in mein Herz schaut hinein.
5. Lasst uns trachten denn vor allem,
wie wir selber früh und spät
unserm Herren wohlgefallen;
so verschwindet, so vergeht
aller Neid,
aller Streit,
und mit ihm viel Herzeleid.